

Erweiterung für Star Wars: Battlefront

Für die Mehrspieler-Schlachtensimulation Star Wars: Battlefront ist die erste kostenlose Erweiterung „Battle of Jakku“ erschienen. Sie fügt die beiden Karten „Gigantenfriedhof“ und „Goazanisches Ödland“ ins Spiel ein, die auf dem Wüstenplaneten Jakku spielen.

Ebenfalls neu ist der auf der Karte „Gigantenfriedhof“ wählbare Mehrspieler-Modus „Wendepunkt“: Nehmen die Rebellen

den ersten von drei Kontrollpunkten ein, wird das ablaufende Zeitkonto aufgefüllt und der nächste Kontrollpunkt freigegeben, bis es schließlich zum entscheidenden Kampf um die Hauptbasis des Imperiums kommt. Die Schlachten sind visuell eindrucksvoll in Szene gesetzt; der Höhepunkt ist ein abstürzender Sternenzerstörer. (mfi@ct.de)



Die erste kostenlose Erweiterung für Star Wars: Battlefront spielt auf dem Wüstenplaneten Jakku und enthält zwei neue Karten.

HDMI-2.0-Adapter für Radeon-Grafikkarten

Die Firma Club 3D hat aktive Adapter von (Mini-)DisplayPort 1.2 auf HDMI 2.0 vorgestellt. Durch sie können AMD-Grafikkarten 4K-Fernseher mit 60 Hz ansteuern. Selbst die neuesten Radeons haben nur HDMI-1.4a-Anschlüsse, die in 4K höchstens 30 Hz übertragen, was etwa zum

Spielen zu wenig ist. Die Adapter heißen CAC-1070 (DisplayPort) und CAC-1170 (Mini-DisplayPort) und sollen noch im Dezember für rund 40 Euro erhältlich sein. Sie funktionieren nicht nur mit Radeons, sondern auch mit anderen Grafikkarten mit DisplayPort-1.2-Anschluss. (mfi@ct.de)

Grafiktreiber-Update gegen Überhitzung

Nutzer von Radeon-Grafikkarten, die den Treiber 15.11 verwenden, sollten dringend das Update 15.11.1 Beta installieren. Es behebt ein schwerwiegendes Problem mit der Software-Lüftersteuerung, das zur Überhitzung der Grafik-Hardware führen kann.

Da der Radeon Crimson 15.11.1 kein WHQL-Zertifikat trägt, wird er nicht über das Windows-Update ausgeliefert. Daher muss man sich den Treiber direkt von der AMD-Webseite ziehen (siehe c't-Link). Er eignet sich für die Grafikkarten-Serien Radeon HD 7700+, Radeon HD 8500+, Radeon R5/R7/R9

200, Radeon R9 300 und Radeon R9 Fury; außerdem für deren Mobil-Pendants und aktuelle APU-Kombiprozessoren.

Das Treiber-Update behebt auch zahlreiche Probleme in aktuellen Spielen. Beispielsweise sollen in Star Wars Battlefront Schnee und Himmel und in Fallout 4 der Kompass nicht mehr flackern. Just Cause 3 zeigt keine kaputten Texturen mehr und Call of Duty Black Ops 3 soll mit Multi-GPU-Systemen schneller laufen. (mfi@ct.de)

ct Download: AMD-Treiber 15.11.1 Beta: ct.de/yy1a

Dreifarbige Budget-Tastatur

Mit ihren hochstehenden, langen Tasten und der Aluminium-Basis erinnert die Gaming-Tastatur „Shark Zone K20“ von Sharkoon an die hochpreisigen Corsair-Tastaturen. Über Tastenkombinationen leuchtet sie in drei Intensitätsstufen wahlweise rot, blau oder weiß.

Im Unterschied zum teuren Vorbild nutzt die K20 nur Membrantechnik statt mechanischer Switches. Eine eckige Stempelform stabilisiert die Tasten allerdings deutlich besser als bei den meisten Vertretern dieser Zunft. Hub und Anschlag kommen der Nobel-Tastatur G910 Orion Spark von Logitech erstaunlich nahe.

Eine Sharkoon-Taste zwischen AltGr und Kontextmenü aktiviert

für F4 bis F12 eine Zweitbelegung. Dazu gehören die Medienwiedergabe, der Aufruf von Browser und Mail-Client sowie die Möglichkeit, die Tastatur komplett zu sperren oder die Windows-Taste zu deaktivieren. Alle Sonderfunktionen sind fest belegt; Sharkoon stellt keinen Treiber für Makros oder andere Anpassungen bereit.

Im Kurztest fiel negativ auf, dass die Tasten nur von oben gesehen vollständig beleuchtet werden; aus einem Winkel von 45 Grad betrachtet bleibt beispielsweise beim T der waagrechte Strich dunkel. Davon abgesehen bekommt man für 35 Euro viel Tastatur fürs Geld. (ghi@ct.de)



Abgesetzte Tasten und Aluminium-Basis lassen die Gaming-Tastatur Shark Zone K20 von Sharkoon teurer aussehen als sie ist.

Spielen unter Linux

Das Echtzeitstrategiespiel **0 A.D.** ist trotz Alphastadium bereits gut spielbar. Die Version Alpha 19 Syllepsis bietet verbesserte Grafik und frische Gameplay-Features; etwa den zeitlich begrenzten Waffenstillstand, der den Aufbau der Siedlung erleichtert.

Der bunte und schnelle Open-Source-Shooter **Warsow** ist in Version 2.0 verfügbar. Ein Tutorial-Level führt in die Grundlagen des Spiels ein. Durch die verbesserte Render-Engine soll das Spiel hübscher aussehen und schneller laufen. In Koop-Spielmodi wie Team Deathmatch, Bomb & Defuse, Capture The Flag und CTF: Tactics gibts nun ein Menü für Sprachbefehle. (lmd@ct.de)



Die neue Version 2.0 des freien Comic-Shooters Warsow zeigt schönere Effekte und bringt ein Tutorial mit.